



*gemeinde*BLICK

Mai 2024

für die Evangelischen Kirchengemeinden St. Stephan
Tangermünde sowie Hämerten, Langensalzwedel und Miltern

Jahreslosung



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Monatsspruch

Monatsspruch Mai 2024

Alles ist mir erlaubt, aber
nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber nichts
soll Macht haben über mich.

1. Korinther 6,12



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Impuls

Gott, gib mir die Gelassenheit,
den Vorwurf auszuhalten, ich sei lieblos, weil ich mich klar
positioniere und mich nicht auf Gespräche einlasse, die keinen
fairen Diskurs erwarten lassen;
gib mir den Mut, Gespräche zu wagen, die die Chance der
Wahrheitsfindung bieten;
und **gib mir die Weisheit,** das eine vom anderen zu unterscheiden.

Terminübersicht

04.05. um 17.00 Uhr in Tangermünde (St. Stephanskirche)
Festliches Eröffnungskonzert der Jubiläumssaison 2024
400 Jahre Scherer-Orgel Tangermünde
Kantorin Olga Minkina



05.05. um 10.00 Uhr in Tangermünde (St. Stephanskirche)

Zentraler Festgottesdienst zur Konfirmation
Gottesdienst zu Rogate
mit Abendmahl und Kindergottesdienst
Pfarrerin Rebekka Prozell



08.05. um 19.30 Uhr in Tangermünde (Christophorus Haus)
Treffen des Kindergottesdienstvorbereitungskreises - offen für
alle Interessierten

12.05. um 09.30 Uhr in Tangermünde (St. Stephanskirche)
Gottesdienst zu Exaudi
Superintendent Michael Kleemann

18.05. um 11.00 Uhr in Miltern
Taufgottesdienst - Mio und Lio Behr
Pfarrerin Janette Obara



19.05. um 09.30 Uhr in Tangermünde (St. Stephanskirche)
um 11.00 Uhr in Hämerten
Gottesdienst zum Pfingstsonntag
Pfarrer Ulrich Paulsen

20.05. kein Gottesdienst zu Pfingstmontag

überBLICK

26.05. um 09.30 Uhr in Tangermünde (St. Stephanskirche)
Gottesdienst zu Trinitatis
Pfarrer i.R. Peter Schuchmilski

30.05. ab 16 Uhr in Tangermünde (Innenstadt / Salzkirche)
Stolpersteinverlegung mit anschließendem Konzert
Details der Veranstaltung finden Sie im Artikel (ausBLICK)

02.06. um 09.30 Uhr in Tangermünde (St. Stephanskirche)
um 11.00 Uhr in Langensalzwedel
Gottesdienst zum ersten Sonntag nach Trinitatis
in Tangermünde mit Abendmahl und Kindergottesdienst
Pfarrer Ulrich Paulsen



Bitte vormerken:

07.07. um 14.00 Uhr in Tangermünde (St. Stephanskirche)
Einführungsgottesdienst von Pfarrer Otto-Fabian Voigtländer mit
anschließendem Kirchenkaffee

Orgelvespern

Jeden Samstag um 17.00 Uhr in Tangermünde (St. Stephanskirche)

11. 05. Fabrizio Guidi (Italien)
18. 05. Rudite Livmane (Lettland)
25. 05. David Boos (Österreich)
01. 06. Anneke Brose (Deutschland)



Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie die aktuellen
Abkündigungen und Aushänge.

Regelmäßige Termine und Kreise

Christenlehre 1.-3. Klasse	Donnerstag 15.00 – 16.00	Chr. Eichenberg
Christenlehre 4.-6. Klasse	Donnerstag 16.00 – 17.00	Chr. Eichenberg
Konfirmanden 7. und 8. Klasse	Termine erfragen 0176 - 478 14 300	Pfrn. R. Prozell
Junge Gemeinde	Termine erfragen 039382 - 22 5	A. Gierke
Bläserchor	Mittwoch 19.30	O. Minkina
Kantorei	Donnerstag 19.30	O. Minkina
Flötenkreis	Donnerstag 16.30	R. Fleßner
Kirchenspatzen ab 3 Jahre	Montag 15.30 – 16.00	O. Minkina
Musikstrolche ab 7 Jahre	Montag 16.15 – 17.00	O. Minkina
JUSI (Jugend singt) ab 11 Jahre	Montag 17.15 – 18.00	O. Minkina
Krabbelgruppe	Donnerstag 9.30 – 11.00	T. Rux
Kindergottesdienst Vorbereitungsgruppe	1. Mittwoch im Monat 19.30	H. Gryschok
Literaturkreis	28.05. Ort erfragen 19.30	S. Schmundt
Blaukreuzgruppe	06.05. 17.30	S. Radscheidt
Hauskreis	Termin und Ort erfragen 19.30	U.P. Landsmann
Frauengesprächskreis	13.05. 14.30	R. Konze
Besuchsdienst	Termine erfragen	U. Hodum

überBLICK

In der Regel treffen sich die Gruppen und Kreise im Christophorushaus. In den Schulferien pausieren Unterricht und Proben!

Telefonnummern der Ansprechpartner können über das Gemeindebüro oder über die Gemeindebriefredaktion (gemeindebrief.tangermuede@web.de) erfragt werden.

**Bitte beachten Sie die neuen Bürozeiten des Gemeindebüros:
Montag 14-16 Uhr & Donnerstag 9-12 Uhr**



**und die neue Büroanschrift voraussichtlich ab 06.05.2024:
Pfarrhof 3 - Erdgeschoss**

Sollten Sie von weiteren Kreisen und Gruppen wissen oder solche ins Leben rufen wollen, informieren Sie uns gern, damit sie hier veröffentlicht werden können.

Offene Kirche

Mai – September: Montag bis Samstag 11.00 – 17.00 Uhr
Sonntag 13.00 – 17.00 Uhr

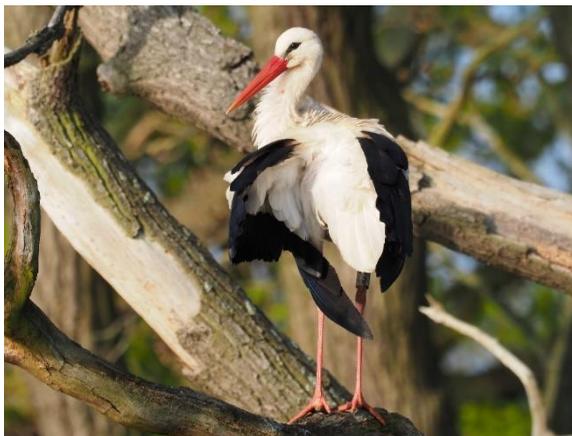


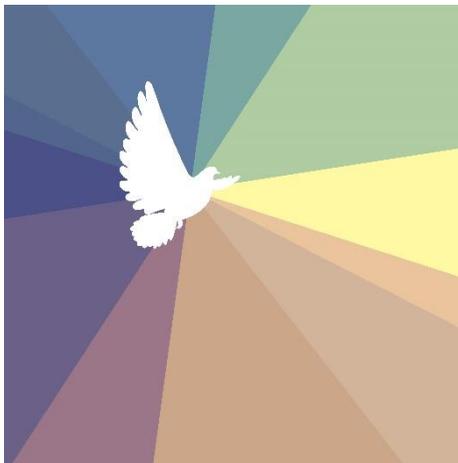
Foto: Matthias Ulbricht

Aktuelles

Gedanken über Pfingsten

„Zu Pfingsten sind die Geschenke am geringsten“, sagte meine Oma. Sie meinte die drei großen christlichen Feste: Weihnachten, Ostern, Pfingsten. Die Geschenke zur Weihnacht sind großartig. Ostern sind es wohl die zu suchenden Ostereier. Aber was gab es zu Pfingsten? Ich weiß es nicht mehr. Wie überhaupt das Pfingstfest mit den anderen Festen kaum mitzuhalten vermag. Welcher Gedanke dem Pfingstfest zu Grunde liegt, ist der breiten Bevölkerung kaum noch bewusst.

Am verbreitetsten ist wohl noch der Brauch des Ausmaiens: das Schmücken von Häusern, Kirche und Altar mit Maigrün – Birkengrün. Das erinnert an den jüdischen Ursprung: 50 Tage nach Passah (πεντηκοστή/pentekoste – der 50. Tag) wurden beim Wochenfest die ersten Gaben der neuen Ernte als Dankopfer dargebracht. Das Lied *Schmückt das Fest mit Maien* von Benjamin



Schmolck macht es zu einem Frühlingsfest und fährt fort: *lasset Blumen streuen, zündet Opfer an*. Den Brauch des Maischmucks finden wir auch im Psalm 118, Vers 27. Es ist die Freudenzeit des Frühlings. Jedoch das Anzünden von Opfergaben hat keinen Eingang bei uns gefunden. Der Dichter greift das Dankopfer auf, das für ihn zu einem Fest gehört.

einBLICK

Aber was hat das alles mit dem Pfingstereignis zu tun, von dem es in der Apostelgeschichte (1,8) heißt: *Ihr werdet vom Geist Gottes erfüllt werden. Der wird euch fähig machen, überall als meine Zeugen aufzutreten... bis ans äußerste Ende der Erde?*

Zwei Ereignisse fallen hier zusammen: die ursprüngliche Feier des 50. Tages nach Passah/Ostern und die Aussendung der Jünger durch Jesus. Diese Aussendung trifft sie zwar unvorbereitet, aber nicht ereignislos. Der Evangelist Johannes (20,19) erwähnt ihre Zurückgezogenheit: *Es war spät an jenem Sonntag. Die Jünger hatten Angst vor den führenden Männern, deshalb hatten sie die Türen abgeschlossen. Um sie aus der Enge des Hauses, dem Schock der Verlassenheit, der Hilf- und Sprachlosigkeit herauszuholen, brauchten sie Unterstützung, eine Zusage, die ihnen Zukunft eröffnet.*

Diese Zukunft erstreckt sich soweit, dass sie bis heute gültig ist und wirkt. Sie ist weltumspannend. Der Geist Jesu, und sein Wirken, bleiben erhalten und werden vervielfältigt in der Kraft des Heiligen Geistes durch seine Jünger. Damit wird fortgesetzt, was Jesus begonnen hat. Sein Werk hat schließlich eine Struktur gefunden in der Organisation der Kirche und seiner Mitglieder. Von Pfingsten geht die Sendung zu einer Aufgabe aus: Zeugen der Botschaft, des Evangeliums und der Liebe Jesu Christi zu sein, die keinen ausschließt. Mit dem Geschenk ist vielleicht gar nichts Materielles gemeint, wie es im Vergleich zu den Gaben der anderen Feste gedacht wird. Es ist das Geschenk des Heiligen Geistes, der uns befähigt, seine Liebe anzunehmen und weiterzugeben.

(Bibelzitate nach der Übersetzung der *Guten Nachricht*)

Neues aus dem Gemeindegkirchenrat



Pfarrstellenbesetzung

Nach nunmehr sechs Monaten Vakanzzeit kamen am 05.04.2024 die Gemeindegkirchenräte aus Tangermünde, Hämerten, Langensalzwedel und Miltern unter der Wahlleitung des Superintendenten Michael Kleemann zur Wahl des neuen Pfarrers zusammen. Herr Otto-Fabian Voigtländer wurde dabei in geheimer Abstimmung mit der Mehrzahl der Stimmen zum neuen Pfarrer gewählt. Zuvor sind alle Eindrücke und auch Rückmeldungen von den Gemeindegmitgliedern ausführlich zusammengetragen und diskutiert worden und fanden Eingang in die Wahlentscheidung. Uns ist bewusst, dass eine Wahl immer auch bedeutet, sich für eine der möglichen Optionen und gegen eine andere Option zu entscheiden und dass dies unterschiedlich aufgenommen wird. Wir bedanken uns für jede Rückmeldung im Vorfeld und auch im Nachgang sowie für Ihr Vertrauen in unsere Wahl. Vom Einspruchsrecht gegen dieses Wahlergebnis wurde kein Gebrauch gemacht. Wir schauen zuversichtlich und mit großer Vorfriede auf den Dienstantritt von Herrn Voigtländer, den wir mit einem **Einführungsgottesdienst und anschließendem Gemeindegkaffee am 07.07.2024 um 14.00 Uhr in St. Stephan** begrüßen! Seien Sie alle herzlich dazu eingeladen! Wir bedanken uns an dieser Stelle ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit mit allen Vertretungspfarrerinnen und -pfarrern, die es ermöglicht haben in fortgeführter Verlässlichkeit jeden Sonntag gemeinsam Gottesdienste zu feiern und sich auch sonst mit viel Engagement um unsere Gemeinde und alle Dienstgeschäfte gekümmert haben! Auch Ihnen allen sei Dank für Ihr vieles ehrenamtliches Engagement in dieser besonderen Zeit. Wir durften beeindruckt erleben, wieviel Lebendigkeit und Mitarbeitsfriede in unserer Gemeinde steckt und sind froh über diese Erfahrung im Miteinander!

Bauarbeiten in St. Stephan

Glücklicherweise sind die länger andauernden Bauarbeiten in St. Stephan nun weitgehend abgeschlossen. Die neue Beschallungsanlage wird Ende April in Betrieb genommen und auch die Sitzkisseninstallation ist nahezu abgeschlossen. Ein besonderer Dank gilt den fleißigen Helfern der offenen Kirche für die intensiven Reinigungsarbeiten, die im Anschluss erforderlich waren! Wir freuen uns, dass ab Mai nun wieder regelmäßige Zeiten der offenen Kirche ermöglicht werden können.

Bauarbeiten am Pfarrhaus

Die umfangreichen Sanierungsarbeiten am Pfarrhaus (Pfarrhof 6) stehen erfreulicherweise kurz vor dem Beginn. **Das Gemeindebüro wird voraussichtlich am 06.05.2024 für die Zeit der Bauarbeiten in die Räumlichkeiten von Pfarrhof 3 (Erdgeschoss) umziehen.** Wir alle wissen, dass Umzüge eine Zusatzbelastung darstellen, weil hier und da noch nicht alles am gewohnten Platz ist. Daher wünschen wir Frau Browatzki an dieser Stelle alles Gute für diese Umstellungszeit und bitten um Ihr Verständnis für temporäre Einschränkungen im Gemeindebürobetrieb. In diesem Zuge wird das Archiv der Kirchenbücher an den Kirchenkreis übergeben und von nun an zentralisiert dort anzufragen sein. Auch unser neuer Pfarrer, Herr Voigtländer, wird vorübergehend zunächst die Dienstwohnung im Pfarrhof 2 (Obergeschoss) beziehen.

Gemeindegemeinderat

Wir bedanken uns bei Petra Flader, die seit 2019 das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden des GKR von Tangermünde engagiert übernommen hatte und nun aus persönlichen Gründen um Neuvergabe dieser Position bat. Wir gratulieren Frau Reinhild Fleßner, die in der Sitzung vom 22.04.2024 in geheimer Wahl zur Nachfolgerin bestimmt wurde, und wünschen Ihr Gottes Segen für die Übernahme dieser Aufgabe.

Liebe Gemeindemitglieder von Tangermünde, Hämerten, Langensalzwedel und Miltern,

mit großer Freude übernehme ich bald die Stelle als Ihr neuer Pfarrer. Mein Name ist Otto-Fabian Voigtländer, und ich fühle mich bereits eng mit Ihrer wunderschönen Region und deren Menschen verbunden.

Aufgewachsen in der Altmark und ausgebildet in Städten wie Halle, Freiburg und Berlin, bringe ich eine Vielfalt an Erfahrungen mit, die ich nun in Ihre Gemeinschaft einbringen möchte. In den letzten zwölf Jahren war ich im Pfarrbereich Prösen tätig, wo ein Schwerpunkt in der Arbeit mit Konfirmanden und Konfirmandinnen und der Kooperation mit Schulen lag.



In den letzten Monaten hatte ich das Privileg, Tangermünde mehrmals zu besuchen und einige von Ihnen bereits persönlich kennenzulernen. Ihre Offenheit und das herzliche Miteinander haben mich tief beeindruckt und ich bin dankbar, dass die Gemeindeglieder mir ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Mein Mann Alexander und ich freuen uns darauf, im Juni ganz nach Tangermünde zu ziehen. Wir sind gespannt auf das Leben in Ihrem schönen Pfarrhaus, sobald die Renovierungen abgeschlossen sind. Schon jetzt möchte ich den Menschen danken, die das Fest der Demokratie organisiert haben, sowie den fleißigen Frauen und Männern, die dafür sorgen, dass die St. Stephanskirche stets offen und einladend bleibt. Ein besonderer Dank gilt auch denjenigen, die den Frühlingsputz organisiert haben, den Fotografen, die für

einBLICK

unseren Gemeindebrief wertvolle Arbeit leisten, und natürlich dem Redaktionsteam selbst.

Einige Ihrer Traditionen durfte ich bereits miterleben und freue mich darauf, diese gemeinsam mit Ihnen weiterzuführen. Ich hatte auch das Vergnügen, Musik und Gesang zu erleben und der Vorstellung Ihrer Konfirmandinnen und Konfirmanden beizuwohnen, was mich sehr beeindruckt hat. Gleichzeitig bin ich offen für neue Ideen und Projekte, die unsere Kirchengemeinden bereichern könnten. Ihre Gedanken und Vorschläge sind mir wichtig und gemeinsam können wir Visionen entwickeln und umsetzen, die unsere Gemeinden stärken und beleben.

Unsere Kirche durchlebt eine Phase des Umbruchs, und während die Zukunft ungewiss bleibt, haben wir doch gemeinsam die Gelegenheit, eine Kirche zu formen, die offen und einladend ist und alle Menschen herzlich willkommen heißt. Ich blicke mit großer Vorfreude auf die Möglichkeiten und Herausforderungen, die vor uns liegen, und ich bin zuversichtlich, dass wir viele wertvolle Momente des Glaubens und der Gemeinschaft erleben werden. Lassen Sie uns gemeinsam eine Kirche gestalten, die eine Atmosphäre der Offenheit bietet, in der sich jeder zugehörig fühlt und wo wir gemeinsam füreinander beten und Unterstützung finden.

Mit herzlichen Grüßen und der Vorfreude auf unser gemeinsames Wirken,

Otto-Fabian Voigtländer



Unsere Kreise stellen sich vor:

Die Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe trifft sich jeden Donnerstag von 9.30 bis 11.00 Uhr im Christophorus-Haus. Wir sind im Schnitt zwischen vier und acht Mamas (oder auch mal Papas oder die Großeltern) mit ihren Kindern. Die meisten Kinder sind unter einem Jahr, es kommen aber auch 2-Jährige zu uns. Das Leitungsteam (Tabea Rux und Tracy Halstead)



richtet zu Beginn der Krabbelgruppe den Raum entsprechend her. Es werden Matten und Spielteppiche in den Raum getragen und das Spielzeug für die Kinder entsprechend auf den

Teppichen verteilt. Wir starten mit einem Begrüßungslied für die Kinder, in dem jedes Kind namentlich genannt wird. Anschließend singen wir zwischen 4-6 Lieder und machen einige Fingerspiele und Knireiter. Die Kinder folgen dabei oft aufmerksam den Händen der Erwachsenen und sind von der Gitarre sehr angetan. Danach ist ausreichend Zeit für die Kinder zum Spielen und für die Erwachsenen, sich bei Tee oder Kaffee und kleinen Snacks auszutauschen. Zum Abschluss der Krabbelgruppe singen wir unser Abschlusslied. Wir sind sehr dankbar, dass wir die Krabbelgruppe ins Leben rufen konnten. Die Teilnehmenden fühlen sich wohl und kommen gerne. Auch der Austausch wird rege genutzt.

Eine herzliche Einladung gern dabei zu sein – Jeden Donnerstag von 9.30 – 11.00 Uhr im Christophorus-Haus. Wir freuen uns auf euch!

HERZLICHE EINLADUNG ZUR

KRABBEL-GRUPPE

Christophorushaus Tangermünde
Gemeindehaus der St. Stephans Kirche



DONNERSTAGS
09:30-11:00



GUT ZU WISSEN:
Für alle Mamas und Papas
mit ihren Kindern von 0 bis
3 Jahren. Eine Anmeldung
ist nicht erforderlich.

WIE WIRD ES SEIN?

Wir wollen ungezwungen ein
Treffen anbieten, wo
Eltern und Kinder Zeit
haben, zu singen, zu spielen
und sich auszutauschen.



WEITERE INFOS GIBT ES BEI: Tabea Rux: 0176 56940225

rückBLICK

Konzert „Spirit of Hanse“ am 23.03.2024



**Semjon Kalinowsky
(Viola) und Olga Minkina
(Klavier)**



Fotos: Matthias Ulbricht

rückBLICK

Fest der Demokratie am 13.04.2024



Fotos: Matthias Ulbricht



SCHERER 400 ORGELFESTIVAL 1624-2024

Eröffnungskonzert
der Jubiläumssaison

OLGA MINKINA

Werke von
Franz Tunder, Dietrich Buxtehude,
Gottfried Heinrich Stölzel, u.a.

Für mehr Informationen
www.scherer-orgel.de

4. Mai 2024 | 17 Uhr
Kirche St. Stephan
Tangermünde

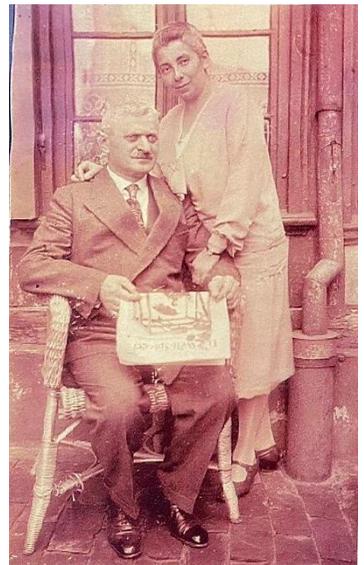
Eintritt frei, Kollekte am Ausgang

Gedenken wird sichtbar

In Tangermünde werden Ende Mai erstmals Stolpersteine in das Gehwegpflaster der Innenstadt eingelassen. Jeder darf dabei sein und mehr über die Gründe erfahren. Elf Stolpersteine werden am Donnerstag, 30. Mai, in Tangermünde verlegt. Zwei jüdischen Familien, deren Heimat einst Tangermünde war, wird damit ein Denkmal gesetzt. Doch weshalb jetzt und gerade ihnen?

Mit der Verlegung der fünf Stolpersteine für die Familie Markus und sechs Stolpersteine für die Familie Bernhard wird die Stadt Tangermünde nicht nur Teil eines internationalen Kunstprojektes, sondern sorgt dafür, dass dieses Kapitel der Geschichte nicht in Vergessenheit gerät, dass damit Menschen und Familien gedacht wird, die einzig und allein aufgrund ihrer Herkunft plötzlich nicht mehr Teil der Gemeinschaft in dieser Stadt und diesem Land sein durften.

In jüngster Vergangenheit hatte sich Petra Hoffmann, Tangermünderin und Initiatorin dieser Stolpersteine, intensiv mit der Geschichte der Juden in ihrer Heimatstadt beschäftigt und Bücher zu genau diesen beiden Familien herausgegeben. Als Leiterin der jungen Stadtführer und Stadtführerkinder ist sie seit mehr als 20 Jahren engagiert und beschäftigt sich dabei unter anderem mit der Aufarbeitung der jüngeren Stadtgeschichte, hat neben der jüdischen Historie auch schon vieles zusammengetragen, was zu DDR-Zeiten die Stadt und das Leben geprägt hatte.



Ehepaar Berthold und Rosa Markus

ausBLICK

Zu den jüdischen Familien ist das Wissen besonders umfangreich. Eine Forschungsarbeit mit jungen Stadtführern war der Beginn dieser Wissenssammlung. Und dieses ist in den vergangenen Jahren immer weiter gewachsen. Für die Familien Markus und Bernhard konnte Petra Hoffmann besonders viel zusammentragen, weshalb es für die beiden nun auch Stolpersteine geben wird. Mehr



Paul und Lilly Bernhard mit Kindern

zu deren Wirken in der Stadt bis zu ihrer Flucht oder Vertreibung wird es während der feierlichen Momente am 30. Mai an den jeweiligen Orten zu hören geben.

Die feierliche Stolpersteinverlegung wird um 16 Uhr vor dem ehemaligen Wohn- und Geschäftshaus der Familie Markus in der Langen Straße 80 direkt am Neustädter Tor beginnen.

Um 17 Uhr geht es vor dem ehemaligen Bernhardschen Kaufhaus in der Langen Straße 20, neben dem heutigen Kaufhaus NKD, mit der Verlegung der Steine für die Familie Bernhard weiter.

Zum Abschluss dieser besonderen Aktion wird es in der Salzkirche ein Konzert geben. Jiddische und hebräische Lieder sowie Instrumentalstücke bringen die Mitglieder des Gospelchors der Petrikerche aus Seehausen/Altmark in die Kaiser- und Hansestadt. Das Konzert beginnt um 18.30 Uhr. Kostenlose Eintrittskarten sind dort erhältlich. Aufgrund der begrenzten Platzkapazität ist eine

ausBLICK

Voranmeldung nötig. Petra Hoffmann weiß: „Im Anschluss an das Konzert besteht die Möglichkeit, mit einigen Nachfahren der Familien Markus und Bernhard ins Gespräch zu kommen.“ Jeder, der mehr über diese Aktion erfahren oder dabei sein möchte, ist zu dieser Aktion willkommen.

Der Künstler Gunter Demnig, der im Jahre 1992 damit begann, kleine quadratische Gedenktafeln – sogenannte Stolpersteine – auf Gehwegen zu verlegen, möchte mit seiner Kunst keineswegs Fußgänger ins Stolpern bringen. Vielmehr sollen die Passanten angeregt werden, kurz innezuhalten und die eingprägten Informationen zu lesen. So soll an das Schicksal jener Menschen erinnert werden, die während der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Selbstmord getrieben wurden.

Ein Stolperstein besteht aus einer etwa zehn mal zehn Zentimeter großen Messingplatte mit abgerundeten Kanten und Ecken, die in Handarbeit mittels Hammer und Schlagbuchstaben beschriftet wird. Anschließend wird an diese dünne Platte ein Betonwürfel angegossen, der im Straßenpflaster – meist direkt vor dem letzten frei gewählten Wohnhaus dieses Menschen – eingelassen wird.

Im vergangenen Jahr wurde bereits der 100.000. Stolperstein verlegt. Inzwischen gibt es sie nicht mehr nur in Deutschland, sondern auch in 30 weiteren Ländern dieser Erde.

Text: Anke Hoffmeister; Fotos: Archiv

**Übersicht über die Veranstaltung der Stolpersteinverlegung am
30. Mai 2024 in Tangermünde**

- 16.00 Uhr Stolpersteinverlegung für die Familie Markus
Lange Straße 80, direkt am Neustädter Tor
- 17.00 Uhr Stolpersteinverlegung für die Familie Bernhard
Lange Straße 20; neben dem heutigen Kaufhaus NKD
- 18.30 Uhr Konzert in der Salzkirche
Kostenfreie Eintrittskarten sind dort erhältlich, eine
Voranmeldung ist aufgrund begrenzter Platzanzahl
in der Salzkirche notwendig
- Abschluss Gesprächsmöglichkeit mit Nachfahren der Familien
Markus und Bernhard

Sie sind herzlich eingeladen!



Wir freuen uns über Ihre Ideen, Anregungen, Andachten, Veranstaltungen und Hinweise für und rund um den **gemeindeBLICK!**

Bringen Sie sich ein - lassen Sie uns unsere Gemeinde lebendig bauen!

Bitte senden Sie Ihre Veröffentlichungswünsche für den Gemeindebrief an folgende Emailadresse **gemeindebrief.tangermuende@web.de** oder geben Sie dies adressiert an die Gemeindebriefredaktion im Gemeindebüro ab oder sprechen Sie das Redaktionsteam persönlich an.

Redaktionsschluss für die Juniausgabe: 15. Mai 2024

Herzliche Grüße,
Ihre *gemeindeBLICK*-Redaktion Beate & Ute

Einladung zum Kindergottesdienst



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Wann? 05. Mai um 10.00 Uhr

Wo? In der St. Stephanskirche Tangermünde

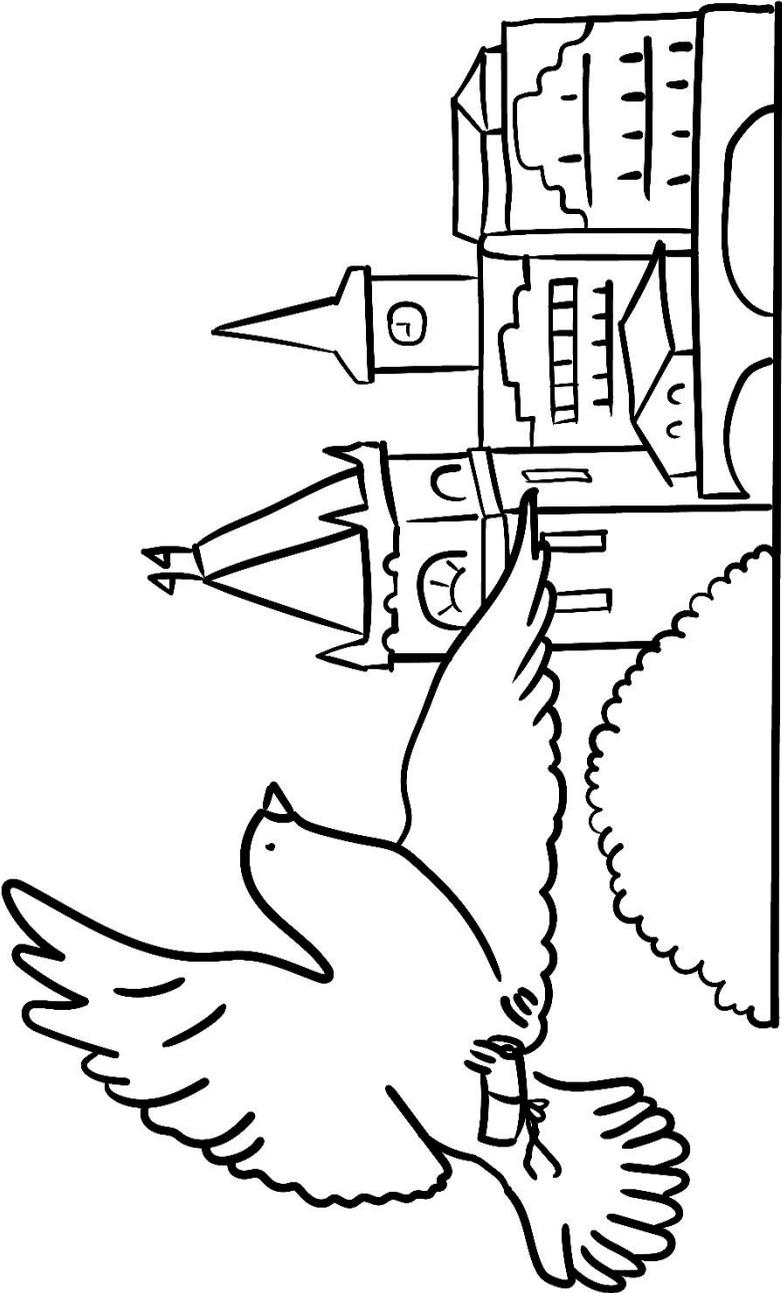
Was? „Tobi erzählt vom Himmel“ - Himmelfahrt

Einladung zur Mitarbeit im Kindergottesdienstteam



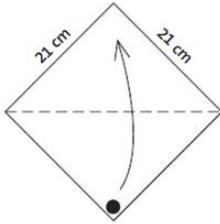
**KIRCHE MIT
KINDERN**

- Wann?** 08. Mai um 19.30 Uhr
- Wo?** Christophorus Haus Tangermünde
- Was?** Vorstellung des KiGo-Teams und seiner Arbeit
- Wer?** Mütter, Väter, große Geschwister, Großeltern und alle Interessierten

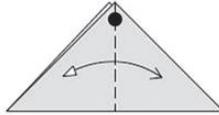


Origami-Taube / Faltanleitung

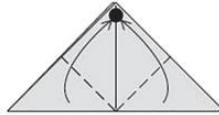
Zu Beginn liegt die bedruckte Papierseite (hier grau eingefärbt) unten. Der schwarze Punkt befindet sich also auf der Rückseite der unteren Spitze. Wichtig ist, dass ihr **genau** auf diese Ausrichtung des Papiers achtet, da sonst ein falsches Ergebnis geliefert wird.



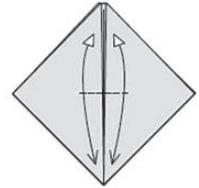
1. Die untere Spitze auf die obere Spitze falten.



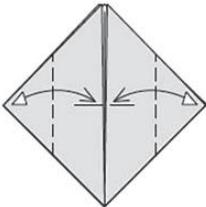
2. Die linke Spitze auf die rechte Spitze falten und wieder zurück. Der schwarze Punkt liegt nun oben.



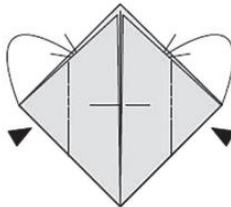
3. Die linke und die rechte Spitze nach oben falten.



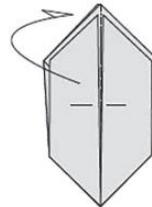
4. Nur mit den oberen Lagen beide Spitzen auf die untere Spitze falten um die Mitte zu markieren. Dann wieder zurück falten.



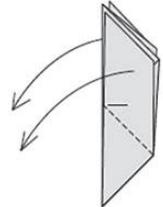
5. Die linke und die rechte Spitze auf die in Schritt 4 erzeugten Markierungen falten und wieder zurück falten.



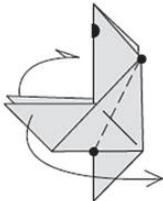
6. An den in Schritt 5 erzeugten Knicken die linke und die rechte Spitze ins Innere der Figur falten. (Gegenbruch)



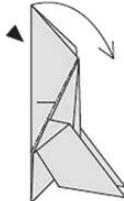
7. Das Modell der Länge nach zur Hälfte falten. Die vorher außen liegenden Flächen bleiben auch außen.



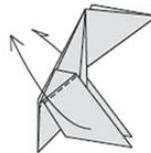
8. Die Flügel auf beiden Seiten so weit wie möglich nach unten falten.



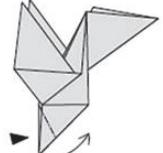
9. Die Flügel an der eingezeichneten Markierung nach außen falten.



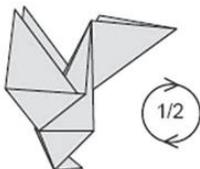
10. Die obere Spitze mit einer Gegenbruch-Faltung an der eingezeichneten Linie nach rechts bringen.



11. Die Flügel an der Markierung nach oben falten.



12. Mit einer Gegenbruch-Faltung nach innen ein Stück der unteren



13. Nun das fertige Stück ein bisschen drehen...



14. ... und fertig ist die Taube.



Grundform Papier: 21 x 21 cm

<https://www.emmaus-bremthal.de/wp-content/uploads/Origami-Taube.pdf>AUs



Bild: Nataly G., 9 Jahre, Helen-Keller-Schule, Stendal

Pfingsten Reloaded – ein Text von Susanne Niemeyer

In jenen Tagen geschah es, dass sie hinter verschlossenen Türen saßen und ihre Gesichter grau geworden waren und ihre Worte drehten sich im Kreis. Gremien wurden berufen und Ausschüsse gebildet und Antworten wurden an Fachleute delegiert und der Kleinmut hatte sich breitgemacht. Da wundert sich Gott: „Welche Fachleute denn? Die Fachleute, das seid doch ihr. Habe ich denn einige höhergestellt als andere? Habe ich meine Worte exklusiv verteilt? Ich habe sie in euren Mund gelegt und die Begeisterung in euer Herz.“ „Aber wir“, sagen sie, „wir wissen doch auch nicht. Einer



Foto: Matthias Ulbricht

glaubt so, die andere so. Wir sind so verschieden, wir können uns nicht einigen. Wir haben siebenundneunzig Punkte auf der Tagesordnung, und wenn wir fertig sind, dann fangen wir wieder von vorn an, weil niemand uns versteht!“

Da öffnet Gott die Türen und reißt die Fenster auf, dass Wind in die Sache kommt und die Angst fort pustet und Friederike fühlt sich plötzlich beschwingt wie nach einer halben Flasche Champagner. Der Herr Bischof spürt ein Beben in seinem Herzen und ist so erleichtert, weil er mit seiner Liebe nicht mehr hinterm Berg halten muss. Egon Hinterwald wundert sich, dass man alles auch ganz

gedankenBLICK

anders sehen kann, als er es tut, aber noch mehr wundert ihn, dass ihn das gar nicht mehr ängstigt. Hilde aus dem Frauenkreis lernt von Janne, was „queer“ bedeutet und beide spüren eine Weite im Kopf, als hätten sie nach Jahren den Dachboden entrümpelt. Worte wie Sehnsucht, Großmut, Gnade leuchten auf. Nichts davon lässt sich in Stein meißeln. Zwischen den alten Mauern wird es eng. Gott ruft: „Wer hat gesagt, dass Ihr Mauern braucht?“ Ein Hauch genügt, sie zum Einsturz zu bringen und Himmel breitet sich aus, schillernd und schön. Gemeinsam treten sie ins Freie, Friederike und der Herr Bischof, Hilde und Egon. Petrus und Phoebe sind dabei, Johanna und Jakobus. Herr Windli bringt seine Maria mit und Janne schwenkt eine Regenbogenflagge. Mireile singt ein gregorianisches Lied, nebenan setzen Technoklänge ein – und es ergänzt sich erstaunlich gut. Dazwischen schwebt Gott, überall zugleich. Alle haben sie gesehen, haben ihn gehört, haben es gespürt. Tausend Geschichten werden zu einer. Niemand will Recht haben. Macht ist ein vergessenes Wort, denn alle verstehen, was stark macht:

Miteinander reden, voneinander lernen, aufeinander hören. Eine macht den anderen groß. Niemand will der Größte sein. Und alle Welt beginnt zu staunen über jene, die leicht wirken und deren Worte nicht erschlagen, sondern prickeln wie Champagner oder weiße Johannisbeerschorle.



Foto: Beate Freitag

Kontakte

www.sankt-stephan-tangermuende.de

Pfarrer Pfarrstelle vakant; für Amtshandlungen ansprechbar ist Pfarrer Ulrich Paulsen – Tel.: 03931/4959811.

Gemeindebüro

Gemeindesekretärin Andrea Browatzki

Pfarrhof 6 (ab Mai 2024; Pfarrhof 3, EG), 39590 Tangermünde

Tel. 039322 / 73 83 32

st.stephan.tangermuende@web.de

Bürozeiten: Mo 14.00 – 16.00 & Do 9.00 – 12.00 Uhr

Kirchenmusik

Kantorin Olga Minkina

Tel. 015901061325; kantorin.omin@gmail.com

Katechetin

Christiane Eichenberg

Tel. 0163 / 13 97 07 0

Gemeindepädagoge

Andreas Gierke

Tel. 03 93 82 / 2 25, andreas.gierke@ekmd.de

Gemeindebriefredaktion

Beate Freitag, Ute Malycha

gemeindebrief.tangermuende@web.de

Ansprechpartner in den Kirchengemeinden

Tangermünde: Matthias Albrecht (GKR-Vorsitzender)

Tel. 0151 / 40 44 61 11

Hämerten: Karl Wiesecke, Tel. 03 93 22 / 59 97 86

Langensalzwedel: Helma Röhl, Tel. 03 93 22 / 43 000

Miltern: Ruth Damerow, Tel. 03 93 22 / 58 42 02

Bankverbindung

Kreiskirchenamt Stendal, Bank für Kirche u. Diakonie IBAN:

DE75350601901558246037 BIC: GENODED1DK. Bitte unbedingt

den Verwendungszweck und die empfangende Gemeinde angeben!